

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der moderne Massenhypnotiseur

Gr. Rabinovitch



„Sie sehen hier vor sich Europas Herz, Kopf und Faust, nur nicht den Stiefel!“

ist zugleich wütend bis zur innerlichen Siedelglut. —

Der Fahrstuhl gleitet schon wieder sanft weiter nach oben.

„Wollten so ein bisschen sehen, wie das alles hier gemacht wird, nicht wahr, mein Lieber? . . . Wie sind Sie übrigens aus Ihrem Zimmer herausgekommen, Sie Tausendfüßer?“

Das ist für das Temperament des Italiener zu viel. „Per baccio! Was fällt Ihnen eigentlich ein? Ich bin doch nicht Ihr Gefangener!“

„Doch, mein Lieber. . . . Das heißt nur, wenn Sie unvernünftig sind. Ich zähle aber auf Ihren Verstand. Dann gebe ich Ihnen vielleicht auch etwas von dem meinigen ab.“

Sie sind angelangt. Das mittelgroße, vielfältige Zimmer, Valerio zählt acht Edén, muß unmittelbar unter der Plattform des Turmes liegen. Der eingezogene Sendemast hängt jetzt wie ein abgebrochenes Fernrohr von der Decke herab. Genau unter ihm ein

Tisch mit einer hohen Glasflasche in Röhrenform. Valerio erkennt auf dem ersten Blick eine Kathode, nur von übergewöhnlichen Ausmaßen.

Als die Tafel heute nach dem Abendessen versunken, aber der Antennenmast noch nicht aufgestiegen war, hatte der Italiener für einen ganz kurzen Augenblick durch eine nur momentan vorhandene geringe Öffnung des Fußbodens in dieses Gemach hier gerade auf das Glas hinuntersehen können. Die Zeit

war zur Bildung eines Urteils natürlich viel zu kurz. Aber dem fachkundigen Erfinder genügte der Fingerzeig, um die einmal aufgedekte Spur nicht mehr zu verlieren. Sie bildete auch den Anlaß zu seiner nächtlichen, nun doch gescheiterten Exkursion.

Wassiliw setzte sich auf einen nach Art eines Klavierstuhls drehbaren Stuhl und wies seinem Gast einen zweiten, ganz ähnlichen an.

(Fortsetzung folgt.)

„La Grande Marque“
Camus Frères, Propr.
COGNAC
Otto Bächler, Zürich 6
Turnerstraße 37. Tel. Hott. 4805.
Generalagent für die Schweiz.
Vertreter gesucht.

Patria
Schweiz Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u. Alterskasse
Centralverwaltung Basel Rittergasse 55

NEBELSPALTER
ABONNIERT
DEN